

Antrag zur Raumlage 2012/13, 20. StuPa, 2. Sitzung.

Das StuPa möge hiermit beschließen:

Aufgrund der überbordend formidablen Faktenlage (siehe unten) wird das StuPa-Präsidium damit beauftragt, für die beiden verbleibenden Sitzungen des Studierendenparlaments im Sommersemester 2012, sowie mindestens 42% der Sitzungen im Wintersemester 2012/13 einen anderen Raum [*naja, unter verschiedenen abwägenden Gesichtspunkten, diverse mögliche andere Räume in Betracht ziehend, bleibt eigentlich nur das Audimax, Anm. Die LISTE*] als den Senatssaal zu organisieren und die Sitzungen entsprechend zu verlegen.

Begründungskatalog:

- die Akustik im Senatssaal ist ungebrochen unterirdisch.
- die Kunst an der Rückwand des Raums ist von der malerischen Monochromität her rigoros respektabel und alldieweil annehmbar, führt aber auf Dauer leider doch vor allem zu flimmernden Augen und verstärktem Irrsinn.
- Hegel geht klar, aber trotzdem.
- die Gebrüder Humboldt an der hofseitigen Wand des Raums erinnern an ehemalige Staatsratsvorsitzende (oder so ähnlich), siehe oben, Unterpunkt *verstärkter Irrsinn*.
- im Audimax gibt es wenigstens einen Polylux und Klappische an den Sitzplätzen, was zumindest schon doppelt für diesen Raum spräche.
- Pluspunkt für innovative Konjunktivverwendung.
- Diskonstruktion von Illusionen, respektive: das gestelzte Gerede einiger über den *Hohen Raum*, der dem *Hohen Haus* genau gerecht wäre, lässt sich nicht mehr einfach so wegnorieren. Siehe wiederum oben, *Flimmern, Irrsinn* und so.
- das Audimax beispielsweise ist technisch gesehen sowieso höher.
- die Wahrscheinlichkeit, dass im Senatssaal Aale oder Otter auftauchen, ist leider viel zu gering.
- Form follows function. Wahlweise Auswärtstorregel.

Danke, gut.

Die LISTE / Trackliste, The (vertreten durch Johannes Ruthenberg)